

„Weiterentwicklung der Schieneninfrastruktur im Allgäu“

- Statement Hr. Josel bei Allgäu Konferenz am 08.03.2010 -

Grundsanie rung Allgäu

Zur Grundsanie rung der Schieneninfrastruktur im Allgäu wurden bisher bereits über 100 Mio. € investiert.

Neigetechnikausbau Buchloe – Kempten – Lindau

Die Strecke von Buchloe über Kempten nach Lindau wird voraussichtlich bis Ende 2011 für Neigetechnikzüge bogenschnell ausgebaut.

Elektrifizierung München – Memmingen – Lindau

Zur Elektrifizierung der Strecke Geltendorf – Memmingen – Lindau konnte im April 2009 die letzte Finanzierungsvereinbarung zwischen DB und Schweiz unterzeichnet werden. Die Finanzierung des Projektes stand bis Januar 2010 noch unter dem Genehmigungsvorbehalt des Vorstandes der Deutschen Bahn AG. Dieser konnte aufgehoben werden. Die Planungen laufen. Als Baubeginn ist das 4. Quartal 2010 vorgesehen. Die DB arbeitet mit Nachdruck daran, das derzeit mit 210 Mio. € kalkulierte Projekt zur Elektrifizierung der Strecke und zur Anhebung der Geschwindigkeit auf bis zu 160 km/h für den Neigetechnikbetrieb bis 2015 realisieren zu können.

Auf der Strecke von München über Memmingen nach Lindau wird in den nächsten Jahren der Verkehr im Fern- und Güterverkehr geringfügig und im Bereich des Nahverkehrs etwas stärker zunehmen. Als Prognose für die weitere Verkehrsentwicklung bis zum Jahr 2015 rechnen wir neben den Regionalzügen mit ca. 12 Zügen im Fernverkehr und maximal 9 Züge im Güterverkehr.

Die Planungsaktivitäten für den Ausbau der Strecke Geltendorf – Lindau sind in vollem Gange. Auskünfte zu einzelnen Planungsparametern können derzeit nicht gegeben werden. Insbesondere das Thema Schallschutz wird Teil der notwendigen Planfeststellungsverfahren sein.

Inselanbindung Lindau

Ein weiteres wichtiges Infrastrukturthema im Allgäu ist die zukünftige Nahverkehrsanbindung des Inselbahnhofes Lindau an den zukünftigen Fernverkehrshalt in Lindau-Reutin. Zu diesem Thema trafen sich Anfang Februar zum wiederholten Male Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, der Stadt Lindau sowie der DB Netz AG, um in einer Arbeitsgruppe die Planung des zukünftigen Eisenbahnanschlusses der Stadt Lindau zu behandeln. Bis Ende April diesen Jahres sollen verschiedene Varianten vertieft betrachtet und bewertet werden, um gemeinsam eine Vorzugsvariante zu finden. Anschließend müssen dann die Verhandlungen zwischen dem Freistaat Bayern, der Stadt Lindau und der Deutschen Bahn zur Finanzierung der Maßnahmen aufgenommen werden.

Stuttgart 21

Die im Rahmen des Projektes Stuttgart 21 vorgesehenen Maßnahmen auf der wichtigsten Ost-West-Achsen Europas von Paris über Stuttgart, Ulm, München nach Bratislava und Budapest werden auch einen großen Einfluss auf das Allgäu haben. Mit der Neubaustrecke nach Ulm ergeben sich Netzwirkungen, die weit über Baden-Württemberg hinausreichen und dem Verkehrsträger Schiene ganz neue Perspektiven eröffnen. Die Fahrzeit zwischen Frankfurt und München werden beispielsweise unter drei Stunden sinken. Es ist davon auszugehen, dass sich dann auch das Fernverkehrsangebot zwischen Frankfurt – Stuttgart – Ulm – Augsburg – München ausweiten wird.

Strecke Kempten – Pfronten

Im Jahr 2011 wird die Stellwerkstechnik auf der Strecke Kempten – Pfronten erneuert. Zeitgleich wird die ÖBB auch eine Stellwerkserneuerung im Abschnitt Pfronten – Reutte in Tirol vornehmen.

Ertüchtigung Illertalbahn

Auf der Illertalbahn (Strecke Ulm - Memmingen - Kempten - Oberstdorf) konnte im Frühjahr 2009 die letzte Langsamfahrstelle in Dietmannsried beseitigt werden. Durch die Beseitigung aller La-Stellen konnte die Pünktlichkeitsentwicklung insgesamt deutlich verbessert werden. Für die nächsten 3 bis 4 Jahre sind auf der Illertalbahn insgesamt 30 Bahnübergangsmaßnahmen vorgesehen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist allerdings nur durch Unterstützung und in Kooperation mit den ansässigen Kommunen vor Ort realisierbar! Durch Auflassung und Erneuerung der Bahnübergänge kann dann abschnittsweise die Streckengeschwindigkeit auf bis zu 160 km/h angehoben werden, was eine Beschleunigung der Züge auf der Strecke möglich macht. Die Illerbrücke in Fischen auf dem Streckenabschnitt Immenstadt - Oberstdorf wird neu gebaut. Dafür ist es erforderlich im Jahr 2011 zwischen August und Oktober einen insgesamt dreimonatigen Schienenersatzverkehr zwischen Sonthofen und Oberstdorf einzurichten. Im Interesse der Kunden wird die Deutsche Bahn in dieser Sperrpause versuchen, möglichst viele der anstehenden Bahnübergangsprojekte zwischen Sonthofen und Oberstdorf parallel durchzuführen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass ein ausreichender Planungsvorlauf und Mittel zur Verfügung stehen werden.

Verkehrsanbindung Oberstdorf

Das Fahrplanangebot ins Allgäu wird seit Jahren gemeinsam mit dem Freistaat Bayern weiterentwickelt. Durch das Flügelkonzept in Immenstadt gibt es zahlreiche komfortable umsteigefreie Verbindungen nach Oberstdorf die dem derzeitigen Stand der Infrastruktur Rechnung tragen.

Seit vielen Jahren gibt es bereits eine Direktverbindung von Ulm nach Oberstdorf, die die Skigäste zu den Liftstarts an den Zielort bringt. Dieser Regionalexpress startet um 6:59 Uhr in Ulm und erreicht Oberstdorf um 8:58 Uhr. Die hohe Zugnutzung an schneereichen Winterwochenenden bestätigt die Akzeptanz dieses Angebotes.

Gerne kann die DB diesem Zug im Winter den Zusatz „Ski-Express Oberstdorf“ geben, um für die Attraktivität der dortigen Skigebiete zu werben.

Zusätzlich wird die DB mit dem Betreiber von Nebelhorn- und Fellhornbahn und dem Busbetreiber in Oberstdorf über die Möglichkeit verhandeln, ein gemeinsames interessantes Kombiticket (Bahn/Bus/Tagesskipass inkl. Ausgabe der Tagesskipässe im Zug analog zum Garmischer Ski-Express) für Tagesskigäste aufzulegen.

Auch aus Richtung Augsburg ist Oberstdorf gut zu erreichen. Die Skigäste nutzen hierfür den Regionalexpress, der um 6:45 Uhr in Augsburg startet und steigen in Kempten bahnsteiggleich in den Regionalexpress nach Oberstdorf um. Auch diese Verbindungen kann die DB in das mögliche Angebot „Ski-Express Oberstdorf“ integrieren.

Darüber hinaus verkehren täglich drei IC-Verbindungen ins Allgäu. Die Bedienhäufigkeit entspricht damit der vieler anderer touristischer Gebiete in Süddeutschland, wie z.B.

Berchtesgadener Land, Bodensee, Schwarzwald. Nach Garmisch verkehren im Gegensatz dazu die Fernverkehrszüge ausschließlich am Wochenende.

Fernverkehrsanbindungen:

Garmisch - pro Woche 11 Fernverkehrsverbindungen (Bedienung nur am Wochenende)

Oberstdorf - pro Woche 21 Fernverkehrsverbindungen (entspricht täglich 3 IC-Verbindungen)

Örtliche Ansprechpartner

Die örtlichen Ansprechpartner der DB haben sich in den letzten Jahren nicht geändert und wurden von Herrn Josel schon mehrfach benannt. Bezüglich der Thematik Liegenschaftsmanagement besteht häufig eine unterschiedliche Erwartungshaltung zwischen der Kommune und der DB. Hier ist gilt es auch auf Kompromisse einzugehen.